

preuß. Antheil ist außer aller Verbindung mit demselben gekommen.

- B. Preussischer Antheil an Schlesien. (559 □ M. u. 1/540,000 E.) Dieser ist weit industriöser u. aufgeklärter, als der vorhergehende, hat 40,000 Mann Sold. und bringt auf 6 Mill. Rhl. ein.
- 1) in Oberschlesien besitzt Preußen
 - a) das Fürstenth. Oppeln (169 □ M. und 180,000 E.) Oppeln, Hptst. mit 3,000 E. Kosel, Festung, Neustadt mit 3,500 Einwohnern.
 - b) Das Fürstenth. Ratibor (15 □ M. und 24,000 E.) — Ratibor, Hptst. m. 3000 E. Sorau, Liebnick.
 - c) Preussisch: Troppau, disseite der Oppa (45,000 E.) Zültschin.
 - d) Preussisch: Jägerndorf: Leobschütz m. 2,700 E.
 - e) Die freye Standesherrschaft Pleß (25 □ M. u. 20,000 E.) Pleß. Sie gehört einem Prinzen von Anhalt: Köthen.
 - f) Die freye Rinderherrsch. Beuthen (10 □ M. und 12,000 E.) geh. einem Grafen Henkel — Beuthen, Tarnowitz.
 - g) Die freye Rinderherrsch. Loslau und Oderberg.
 - 2) Ganz Niederschlesien.
 - a) Unmittelbare Fürstenthümer.
 - a) Breslau: — Breslau, an der Oder, ist gut befestigt, hat gute Fabr., starken Handel, eine kathol. Univ. und 60,000 E. — Lissa, Neumarkt, Bant, Namslau.
 - b) Brieg (49 □ M. 93,000 E.) — Brieg, an der Oder, Hptst. Fest. m. fast 5,000 E. Ohlau m. 2,000 E. Strehlen mit 2,000 E. Nimptsch, Kreuzburg, Silberberg, wichtige Bergfestung, Reichenstein, Bergstadt.
 - c) Schweidnitz (44½ □ M. und 150,000 E.) Schweidnitz, Hptst. u. Fest. mit 8000 E. und verschied. guten Manuf. Zobten, Fürstenstein, Bergschloß;